

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 50 (1924)  
**Heft:** 4

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



brochen wurden, als das Auto hielt. Sie war an der Adresse, die sie dem Chauffeur gegeben hatte.

„Warten Sie einen Augenblick...“ sagte sie rasch, „ich gehe mich nur umziehen, — dann will ich gleich weiterfahren.“ — —

Zwanzig Minuten später stand sie vor Mrs. Jenny Perkins, — den Ton bitte auf Mrs. zu legen.

Und fünf weitere Minuten später war sie von Jenny, die schon in größter Ungeduld war und den Dampf zu veräumen fürchtete, fest engagiert.

„Sie sind doch hoffentlich reisefertig?“ fragte die junge Frau.

Die Jose knickte.

„Stets, gnädige Frau.“

Jenny hatte keine Zeit, auf diesen etwas dunkeln Ausdruck zu achten.

Pitt Perkins trat ein.

„Das Auto wartet schon, Darling...“

Jenny schlug die Hände zusammen.

„Ja, mein Gott... ja doch, ich bin auch gleich fertig... ach Pitt, da ist die neue Jose, die ich eben engagiert habe... wo ist denn nur John, — er muß doch das Gepäck hinuntertragen... ich begreife nicht, wo er bleibt — wir werden noch zu spät kommen.“

Pitt wagte einen schüchternen Einwand.

„Kindchen, er wird schon kommen. Du bist doch selbst noch nicht fertig...“

„Mein lieber Pitt, ich muß doch sehr bitten! Ich bin stets fertig, wenn es sein muß.“

Archibald C. Snob schlug die Vorhänge auseinander. Er kam näher, ein leises Lächeln auf den Lippen, als er die Aufregung der letzten Minuten sah.

„Nun, Kinder... jetzt gibt es noch das

Wichtigste... den Brief, den ihr mir mitnehmen sollt.“

Er griff in die Tasche und zog ein versiegeltes Schreiben hervor. Es hatte die Größe eines gewöhnlichen Briefes, — auch die Stärke deutete darauf hin, daß nicht mehr als ein Bogen Papier eingeschlossen war. Auf der Rückseite prangten groß fünf runde, rote Siegel.

Mr. Snob gab den Brief seinem Schwiegersohn.

„Hier, lieber Pitt, ist der Brief, — du behältst ihn stets bei dir und übergibst ihn in Venezuela persönlich demjenigen Herrn, der sich dir gegenüber als Senator P. Gomez legitimieren wird. Also achte sorgsam darauf... er ist wichtig!“

Perkins schob ihn mit viel Sorgfalt in seine Brieftasche.

„Keine Sorge... ich werde es schon richtig erledigen...“

Snob sah plötzlich nach der Uhr.

„Nun entschuldigt mich noch fünf Minuten, — ich habe noch eine Kleinigkeit zu erledigen, — ich fahre mit euch zusammen zum Kai.“

Er lief zur Tür.

Die Jose trat vor. Sie hatte ruhig in der Ecke des Zimmers gestanden.

„Haben gnädige Frau sonst noch Befehle?“

leistete. — Ein unbefangener Beobachter hätte den Herrn wahrscheinlich auf siebzig Jahre eingeschätzt. Er war glattrasiert, hatte zwei kluge, forschende Augen und wirkte, seinem ganzen Aeußeren nach, sehr distinguiert und vornehm.

Dieser Herr war Mr. Griffman. —

Archibald C. Snob erwartete ihn schon oben in seinem Kontor. Vier weitere Herren aus dem Direktorium der Bank standen neben ihm. Und vor ihnen auf dem Tisch stand eine mittelgroße Stahlkassette, der Mr. Snob eben die Siegel anlegte.

Griffman trat ein. Er sah den erstaunten Blick Snobs, der sich erst in ein erkennendes Lächeln wandelte, als Griffman sich selbst vorstellte.

„Hier ist die Kassette...“ sagte Snob, — „in ihr sind die fünf Millionen. Die Kassette ist verschlossen und versiegelt. Hier sehen Sie den Schlüssel... er wird in dem Tresor der Bank verschlossen. Einen zweiten Schlüssel zu der Kassette besitzt nur noch der Präsident von Venezuela, der als erster die Siegel lösen wird.“

Griffman hob die Kassette auf und übergab sie seinem Diener, der neben ihm stand.

(Fortsetzung folgt.)

*Nichts tut seinem Mund so wohl,  
Wie die Spülung mit „Odol“*

Made of TURKISH LEAF	<b>W O R O D</b> HIGH-CLASS-CIGARETTES <b>BOSTON</b>	Made of TURKISH LEAF
25 St. Boston Bleu Fr. 1.50	25 St. Boston Jaune Fr. 2.—	25 St. Boston Blanche Fr. 2.50

Die idealste Nervenkräftnahrung ist

## Nervenstärker St. Fridolin

Hervorragendes Nervenheilmittel bei Schlaflosigkeit, Neuralgie, Neurasthenie, abgearbeiteten Nerven und sämtlichen nervösen Erscheinungen.

Preis Fr. 5.—

Allein echt aus der  
**St. Fridolin-Apotheke**  
Näfels 2 495



## Haarfärben

1. Spezialgeschäft der Schweiz. Graue, rote, missfärbige und verdorbene Haare werden rasch und fachgemäß behandelt. Verkauf d. bestbekannt. Haarwiederherstellers Fr. 7.50, sowie die meistbekannten Färbemittel in jed. Preislage. Preisliste gratis.  
**F. Kaufmann, Zürich**  
237 Kasernenstr. 11 (R0838)

## Neo-Satyrin

das wirksamste Hilfsmittel  
gegen 343

## vorzeitige Schwäche bei Männern

Glänzend begutachtet von den  
Ärzten.

In allen Apotheken, Schachtel  
à 50 Tabletten Fr. 15.—  
Probepackung Fr. 3.50.  
Prospekte gratis und franko!

Generaldepot:  
Bafel, Mittlere Straße 37

Institut „Athénéum“ Neuveville Handelsfach- und  
Französisch in Wort und Schrift. Vorbereitung auf Handel u. Bank. Sprachenschule. Internat.  
Sorgf. indiv. geistige und körperliche Erziehung. Prospekt und  
Referenzen durch die Direktion. [OF 59 N]



Fr. 1.50 das Stück 508

## Englisch in 30 Stunden

gelfäufig sprechen lernt man nach  
interessanter u. leichtfasslicher  
Methode durch brieflichen

## Fernunterricht

Honorar mässig 200 Referenzen  
Spezialschule für Englisch  
„Rapid“ in Luzern 66  
Prospekt gegen Rückporto

## Nebelspalter = Originale

werden jederzeit käuflich abgegeben. Anfragen bitten wir an Herrn  
Redaktor Paul Altheer, Scheuchgerstraße 65, Zürich, zu richten

Charcuterie	<b>Ruff</b>	Poststrasse 5
SPEZIALITÄT:		
Mildgesalzene	<b>Schensungen</b>	Geräucherte

BAUER	KASSEN-SCHRÄNKE	SIND DIE BESTEN
BAUER & NORDSTR. 25		ZÜRICH 6